

Wer an Tschechien denkt, hat oft zuerst Prag vor Augen. Doch das Land erzählt seine schönsten Geschichten oft außerhalb der Städte: in den stillen Wäldern des Böhmerwalds, entlang der Moldau, zwischen Sandsteinfelsen, Moorlandschaften und alten Bergdörfern, in den wunderschönen südmährischen Tälern mit ihren Weinbergen und der Mährische Karst. Natur ist in Tschechien nicht bloß Kulisse – sie prägt Literatur, Erinnerung und Identität.

Die tschechische Literatur blickt traditionell eng auf Landschaften und ihre Menschen: Wälder werden zu Rückzugsorten, Flüsse zu Erinnerungsadern, Dörfer zu Spiegeln gesellschaftlicher Veränderungen. Viele aktuelle tschechische Bücher greifen genau diese Verbindung von Natur und menschlicher Erfahrung wieder auf – mal poetisch, mal rau, mal politisch. Die neue Welle tschechischer Literatur zeigt Natur nicht romantisiert, sondern als lebendigen Raum zwischen Verlust, Herkunft und Hoffnung. Besonders eindrucksvoll gelingt das zum Beispiel Jiří Hájek in „370 m über NN“ (Karl Rauch Verlag, übersetzt von Kristina Kallert). Der Roman führt nach Südböhmen und erzählt vom Leben in einem Dorf, das einem Staudamm zum Opfer fallen soll. Die Landschaft ist dabei weit mehr als Hintergrund: Wälder, Wege und Felder spiegeln die Stimmungen der Figuren und machen sichtbar, wie eng Identität und Herkunft mit Natur verbunden sein können. Hájek gilt als eine der wichtigsten Stimmen der tschechischen Gegenwartsliteratur, gerade weil er das ländliche Leben ohne Romantisierung, aber mit großer atmosphärischer Dichte beschreibt.

Auch „Im Licht des neuen Tages“ (S. Fischer Verlag) von der tschechischen Autorin Jarka Kubsova verbindet Naturerfahrungen mit einer tief persönlichen Suche nach Herkunft und Erinnerung. Im Mittelpunkt steht Elli Hajek, die sich zum Schreiben in ein abgelegenes Haus zurückzieht und dabei an eine Geschichte denkt, die ihre tschechische Großmutter ihr früher erzählte: die Legende von Viktorka, einer jungen Frau, die nach einem einschneidenden Erlebnis als wahnsinnig galt und fortan allein im böhmischen Wald lebte. Als Elli erfährt, dass Viktorka tatsächlich existierte, reist sie in das Land zurück, aus dem sie selbst als Kind geflohen ist. Der Roman verbindet auf eindrucksvolle Weise Naturbilder mit Erinnerung, Trauma und weiblicher Selbstsuche. Die Wälder Böhmens erscheinen dabei nicht nur als Kulisse, sondern als lebendiger Raum, in dem Vergangenheit und Gegenwart ineinander übergehen.

Einen modernen und überraschend urbanen Blick auf Natur eröffnet dagegen Jonáš Zbořil „Flora“ (Kommode Verlag, übersetzt von Sophia Marzloff). Der Debütroman verbindet ökologische Fragen, dystopische Atmosphäre und psychologisches Kammerpiel auf ungewöhnliche Weise. Im Mittelpunkt stehen Adam und Sára, die bei einem nächtlichen Spaziergang am Stadtrand ein kleines, rätselhaftes Wesen entdecken. Sie nennen es Flora und bringen es in die abgelegene Datsche von Adams verstorbener Großmutter – mitten in einem abgesperrten Gebiet außerhalb der Stadt. Während Sára schnell eine tiefe emotionale Bindung zu Flora entwickelt und das Wesen beschützen möchte, wächst in Adam zunehmend ein Gefühl der Fremdheit und des Unbehagens. Als Flora immer schneller wächst und sich seltsame Ereignisse häufen, gerät ihre Beziehung zunehmend unter Druck.

Wer tiefer in die literarischen Wurzeln Tschechiens eintauchen möchte, kommt an „Großmütterchen (Babička)“ (Vitalis Verlag, übersetzt von Kamill Eben) nicht vorbei. Der Klassiker von Božena Němcová zählt bis heute zu den bedeutendsten Werken der tschechischen Literatur. In warmen und detailreichen Bildern beschreibt der Roman das ländliche Böhmen des 19. Jahrhunderts – mit seinen Gärten, Wäldern und Dorfgemeinschaften. Natur erscheint hier als Ort von Geborgenheit, Tradition und kultureller Erinnerung. Bis heute prägt dieses Werk das literarische Selbstverständnis Tschechiens.

Eine besondere Ergänzung zu diesen literarischen Naturerkundungen ist auch „Lieber in der Wildnis verrückt werden: Einsiedler im Böhmerwald“ (Mitteldeutscher Verlag, übersetzt von Rajja Hauck und Martin Junge) von Aleš Palán mit Fotografien von Jan Šibík. Das Buch widmet sich den Menschen, die sich bewusst für ein Leben abseits der Gesellschaft entschieden haben – mitten in den abgelegenen Landschaften des Böhmerwalds. Es erzählt von Einsiedlern, Außenseitern und stillen Existenzen in einer der ursprünglichsten Regionen Mitteleuropas. Dabei entsteht ein faszinierendes Bild des Böhmerwalds als Rückzugsort, Sehnsuchtslandschaft und Grenzraum zwischen Freiheit und Isolation.

Ihr Presseteam Ehregast Tschechien
Annika Grütznier, Nathalie Weber und Mathias Voigt

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen, Rezensionsexemplare erhalten oder auch Interviews vereinbaren möchten!

Veranstaltungen

13.05.-07.06.2026
[Identität. Die Geschichte des tschechischen Grafikdesigns](#)
BHROX bauhaus reuse, Berlin

03.-06.06.2026
[Comicsalon Erlangen](#)

11.06.2026, 19 Uhr
[Lesung: Beate Franck „Bitte ein Pilsen!“](#)
Buchgalerie im Altstadt Hof

14.06.2026, 12 Uhr
[Lesung: Brückenschlag über den Strom: Iva Procházková, Marek Torčík und Uwe Kolbe](#)
Haus am Dom, Frankfurt am Main

14.06.2026, 19 Uhr
[Szenische Lesung des Stücks „Ophelia OnlyFans“ von Tomáš Ráliš](#)
Grüner Salon, Berlin

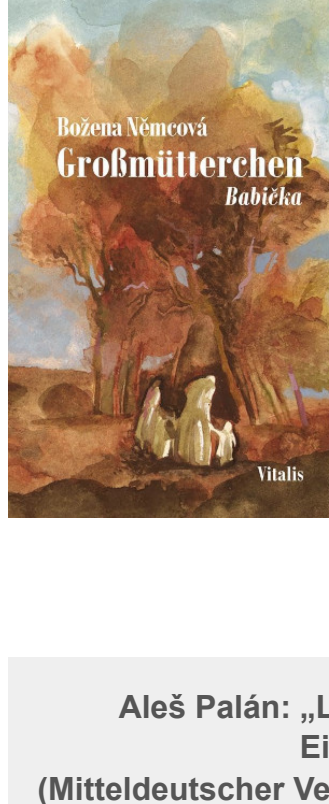
Buchtipps

Jiří Hájek: „370m über NN“
(Karl Rauch Verlag, übersetzt von Kristina Kallert, am 26.3.25 erschienen)



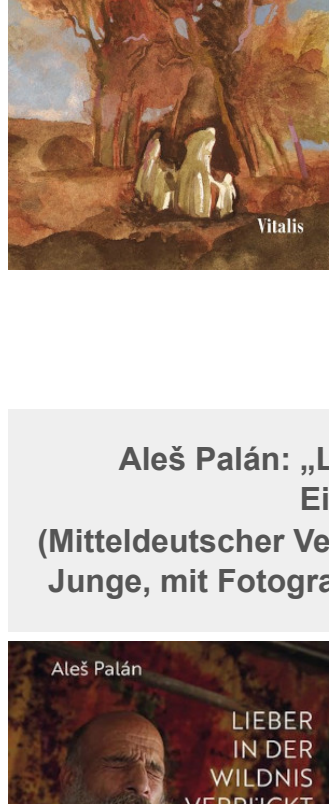
Hana kehrt nach 15 Jahren zu den Resten ihrer Heimat zurück. Das Dorf, in dem sich aufgewachsen ist, musste dem Wasser weichen. An seiner Stelle wurde ein See aufgestaut, der das Kernkraftwerk Temelín mit Kühlwasser versorgt. Hanna will jedoch nicht die Ruinen ihrer Jugend besichtigen, sondern einem Ereignis auf den Grund gehen, das ihre Familie damals entzweit hat. Können die blinden Flecken der Familiengeschichte ausgeleuchtet werden?
Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Jarka Kubsova: „Im Licht des neuen Tages“
(S. Fischer Verlag, erscheint am 26.08.26)



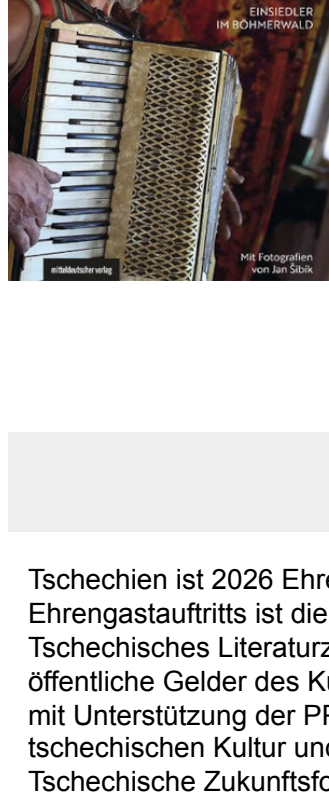
Als Elli Hajek sich zum Schreiben in ein abgelegenes Haus zurückzieht, erinnert sie sich an eine Figur, von der ihr einst ihre tschechische Großmutter erzählte: Viktorka, die junge Frau, die nach einem schwerwiegenden Ereignis für wahnsinnig erklärt wurde und fortan allein im böhmischen Wald lebte. Als Elli erfährt, dass Viktorka wirklich existierte, reist sie in das Land, aus dem sie selbst als Kind geflohen ist. Elli will mehr erfahren – doch tief im Wald, zwischen leuchtendem Farn und rauschendem Fluss, wartet eine andere Aufgabe auf sie: Bevor sie die Wahrheit über Viktorka erfährt, muss Elli sich ihrer eigenen verdrängten Geschichte stellen.
Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Jonáš Zbořil: „Flora“
(Kommode Verlag, übersetzt von Sophia Marzloff, erscheint am 15.09.26)



Auf einem nächtlichen Spaziergang finden Adam und Sára am Stadtrand ein kleines, stilles Wesen. Das junge Paar entscheidet sich, das Geschöpf, das sie Flora nennen, erst einmal zu sich zu nehmen. Sie bringen es in die nahegelegene Datsche von Adams verstorbener Großmutter, die mitten in einem dystopischen, von der Stadtverwaltung abgesperrten Areal liegt. Sára entwickelt sofort Muttergefühle für das schnell wachsende Wesen und will in der Datsche bleiben, um es vor der Welt zu schützen, während Adam eine wachsende Distanz verspürt. Das Kleine wird ihm zunehmend unheimlich. Als seltsame Dinge geschehen, regt sich bei Adam ein furchtbarer Verdacht — doch was steckt wirklich dahinter? Jonáš Zbořil vertraut in seinem ersten Roman auf die Kraft der Fantasie. Er erzählt eine Geschichte aus einer nur leicht verschobenen Gegenwart, in der wir nicht mehr überblicken, wer unser Dasein bestimmt, wie grundlegend wir die Natur verändern und wie sehr künstliche Intelligenzen Einfluss nehmen. Und er stellt die Frage, wie man als Paar mit der eigenen Elternschaft und den damit einhergehenden zwiespältigen Gefühlen und Dynamiken umgeht und trotz allem Empathie für ein fremdes Wesen entwickeln kann.
Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Božena Němcová: „Großmütterchen (Babička)“
(Vitalis Verlag, übersetzt von Kamill Eben, am 29.07.25 erschienen)



In diesem wohl wichtigsten und schönsten Klassiker der tschechischen Literatur erzählt Božena Němcová (1820–1862) von einer gütigen und liebevollen Großmutter, die in das ländliche Anwesen ihrer Tochter gerufen wird. Die weise Frau hilft bei der Betreuung der Kinder und sieht in Haus und Hof nach dem Rechten. Geconnt verbindet die Autorin die Schilderung von Bräutchen und Sitten im alten Böhmen mit Erinnerungen an ihre eigene Kindheit im Waldtal der Aupa, dem heutigen „Großmuttertal“ unweit des Riesengebirges. Herausragend ist die Geschichte von der Bauerntochter Viktorka, die gemütskrank nach tragischem Liebesleid bei den wilden Tieren im Walde lebt. Generationen von Leser*innen verknüpfen das Großmütterchen mit den klassischen Bildern des tschechischen Illustrators Adolf Kašpar (1877–1934). Seine aufwendig restaurierten Aquarelle und Federzeichnungen machen die vorliegende Ausgabe zum bibliophilen Kunstwerk.
Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

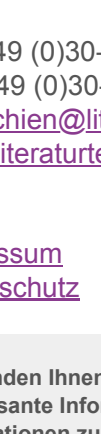
Aleš Palán: „Lieber in der Wildnis verrückt werden: Einsiedler im Böhmerwald“
(Mitteldeutscher Verlag, übersetzt von Rajja Hauck und Martin Junge, mit Fotografien von Jan Šibík, erscheint am 01.09.26)



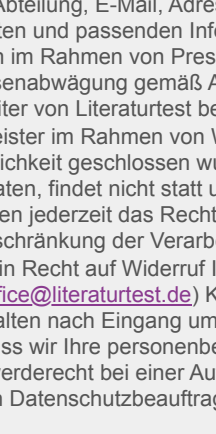
Mit ausdrucksstarken Bildern erzählen der Journalist Aleš Palán und der Foto-graf Jan Šibík in „Lieber in der Wildnis verrückt werden“ die einzigartigen Geschichten öterer, die der Zivilisation den Rücken kehren – fernab von Zwängen und Normen der Gesellschaft. Die Gespräche zeigen das Aufeinandertreffen mit unterschiedlichsten Menschen. Manche spiegeln das Wilde der Natur, andere jedoch wirken unerwartet vertraut, kaum auszumachen als „Einsiedler in der Wildnis“. Sie berichten von ihren Ausbrüchen in die ungezügelte Freiheit sowie von Sorgen und Stress, die sie wie Gepäckstücke im alten Leben zurückließen. Ihr ständiger Begleiter ist die Einsamkeit in ihren vielen Formen, oft befreiend, manchmal erdrückend, aber immer selbstgewährt. Ihre Lebensmodelle geben uns die Möglichkeit, in fremde Biografien einzutauchen und unsere eigenen zu reflektieren. Heraus-fordernnd frei und pur, so konfrontiert Aleš Palán uns mit seinem Buch: Wann brechen wir aus?
Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Über den Ehregast


Tschechien ist 2026 Ehregast der Frankfurter Buchmesse. Organisator des Ehregastauftritts ist die Mährische Landesbibliothek Brno mit ihrer Sektion Tschechische Literaturzentrum. Finanziert wird der Ehregastauftritt durch öffentliche Gelder des Kulturministeriums der Tschechischen Republik und mit Unterstützung der PPF-Stiftung durchgeführt. Partner des Jahres der Tschechischen Kultur und des Ehregastauftritts ist der Deutsch-Tschechische Zukunftsforum. Die Frankfurter Buchmesse, die 2026 vom 7. bis zum 11. Oktober stattfindet, ist die weltgrößte Fachmesse für das Publishing. Das Gastland präsentiert seine Literatur und Kultur auf der Messe, in der Stadt Frankfurt und an vielen weiteren Orten in Deutschland, Österreich sowie in der Schweiz. Tschechiens Ehregastauftritt steht unter dem Motto „Tschechien – Ein Land an der Küste“.
<https://czechia2026.com/de/>



Ministry of Culture
of the Czech Republic

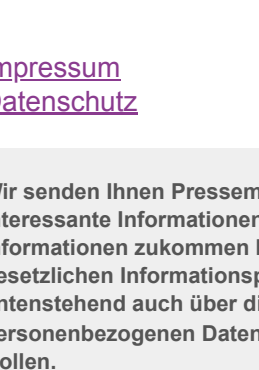


MÄHRISCHE
LANDES
BIBLIOTHEK

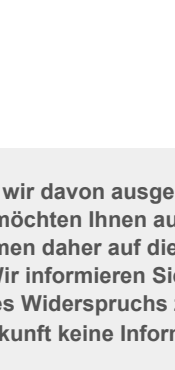


Czeck
Lit

Partner



Česko-německý
fond budoucnosti



PPF
FOUNDATION

Deutsch-Tschechischer
Zukunftsforum

Pressekontakt

Pressekontakt Ehregast Tschechien
Annika Grütznier, Nathalie Weber und Mathias Voigt

Literaturtest
c/o The Base Berlin ONE
Pestalozzistraße 5-8
13187 Berlin

Tel. +49 (0)30-531 40 70-27
Fax +49 (0)30-531 40 70-99
tschechien@literaturtest.de
<http://literaturtest.de>

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Wir senden Ihnen Pressemitteilungen, weil wir davon ausgehen, dass diese für Sie interessante Informationen enthalten. Wenn Sie möchten, können Sie diese Informationen zukommen lassen und kommen dabei auf diesem Wege unseren gesetzlichen Informationspflichten nach. Wir informieren Sie in diesem Zusammenhang untenstehend auch über die Möglichkeit des Widerspruchs zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn Sie in Zukunft keine Informationen mehr von uns erhalten wollen.

Datenschutz & Informationspflichten
Wir, die Literaturtest GmbH & Co. KG, c/o The Base Berlin ONE, Pestalozzistraße 5-8, 13187 Berlin, office@literaturtest.de, verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Firma, Abmeldung) von für Sie relevanten und passenden Informationen zu aktuellen Buch-Neuerscheinungen und weiteren Themen im Rahmen von Pressemitteilungen. Rechtsgrundlage hierfür ist eine Interessenabwägung gemäß Art. 6 I f DSGVO. Empfänger der Daten sind ausschließlich Mitarbeiter von Literaturtest bei Vorliegen einer entsprechenden Berechtigung und ggf. externe IT-Dienstleister im Rahmen von Wartungsarbeiten, mit denen entsprechende Verarbeitung zur Vertraulichkeit geschlossen wurden. Eine sonstige Übermittlung oder Weitergabe, z. B. in Drittstaaten, findet nicht statt und ist auch nicht geplant. Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung („vergisstwerden“), auf Einschränkung der Verarbeitung, ein Widerspruchsrecht, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Recht auf Widerruf ihrer Einwilligung. Nehmen Sie in diesen Fällen am besten per E-Mail (office@literaturtest.de) Kontakt zu uns auf. Sie können uns aber auch einen Brief schicken. Sie erhalten nach Eingang umgehend eine Rückmeldung. Ihnen steht, sofern Sie der Meinung sind, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nicht ordnungsgemäß verarbeiten, ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Datenschutzbeauftragten (datschutz@literaturtest.de).

Sollten Sie diese Form der Information nicht mehr wünschen, werden wir Sie nicht weiter damit beteiligen, denn Ihre Zeit und Ihre Daten sind für uns in hohem Maße schützenswerte Güter. Das gilt schon immer, und das gilt natürlich besonders mit Inkrafttreten der DSGVO. Bitte lesen Sie zum Thema Datenschutz auch unsere Erläuterungen unten in dieser E-Mail. Und lassen Sie uns wissen, wenn Sie diese Informationen nicht mehr beziehen möchten oder Sie Fragen zu unserem Umgang mit Ihren Daten haben! Zur Abmeldung geht es [hier](#).